RECHNUNG

Die mit der Eröffnung des Neubaus und der Beendigung der Renovationsarbeiten im alten Kunsthaus zu Beginn des zweiten Halbjahres einsetzenden Ausstellungen und Veranstaltungen wirkten sich auch auf die Rechnung aus.

Erfreulich ist die Zunahme der Eintrittsgelder, die um Fr. 135 000.— auf Fr. 238 000.— angestiegen sind. In Anpassung an die durch die größern Räumlichkeiten vermehrten Betriebskosten ist der städtische Beitrag in verdankenswerter Weise um Fr. 68 500.— auf Fr. 401 500.— erhöht worden.

Die Auslagen für Ausstellungen belaufen sich auf Fr. 150 000.—, inbegriffen Fr. 45 000.— als Teil der Kosten für die anfangs 1959 durchgeführte Ausstellung «Kunst der Mexikaner».

Die neuen Gebäude erfordern größere Aufwendungen für Beleuchtung, Heizung und Unterhalt, und es ist mit einer weitern starken Zunahme dieser Ausgaben zu rechnen. Der in der Betriebsrechnung enthaltene Betrag von Fr. 67 000.— entspricht nur den Kosten für ein halbes Jahr. Eine nennenswerte Erhöhung erfuhr auch der Posten Kataloge, im wesentlichen verursacht durch die Kosten für den umfangreichen Katalog für die Gedächtnisausstellung Emil Bührle.

Zusammen mit dem Vortrag von Fr. 10 743.76 schließt die Betriebsrechnung mit einem Ueberschuß von Fr. 42 953.30 ab.

Nicht in die Betriebsrechnung einbezogen haben wir den Beitrag der Stadt Zürich von Fr. 230 000.— sowie eine Schenkung des Kantons Zürich von Fr. 20 000.— für die Anschaffung des für die neuen Räumlichkeiten benötigten Mobiliars. Stadt und Kanton Zürich danken wir auch an dieser Stelle für ihre großzügige Unterstützung, die es uns ermöglichte, die Räume gediegen und zweckmäßig auszustatten. Von diesen Beiträgen sind für kommende Anschaffungen noch rund Fr. 90 000.— reserviert und in der Bilanz unter den transitorischen Passiven enthalten.